

## Auf Winnetous Spuren

In Wien, wo er in den letzten Tagen seines Lebens die größten Triumphe feiern durfte, erinnert man sich in diesen Tagen des hundertsten Geburtstages von Karl May. Die Welt der Abenteuer, der Kampf zwischen Gut und Böse, die Länder und Menschen, von denen Karl May in seinen Büchern schrieb, wird lebendig in einer kleinen, ausgewählten Schau, die sich im Kaufhaus der Wiener aufgetan hat.

Da bewundern wir zunächst eine getreuliche Nachahmung der „Villa Bärenfett“ aus dem Garten Karl Mays und erblicken das Innere eines Wildwest-Blockhauses mit Waffen, Fellen, Kleidungsstücken, Jagdtrophäen und Feuerstätte. In zahlreichen Vitrinen sind indianische Bekleidungsstücke, echter Kopfschmuck, Waffen und als besondere Seltenheit die Tracht einer indianischen Frau zur Schau gestellt. Besondere Bewunderung erregt die oft in Karl Mays Werken erwähnte „Silberbüchse“. Auch die orientalische Welt, die Karl May wie kein anderer in ihrem schillernden Farbenreichtum lebendig zu schildern wußte, ist mit echten Waffen und Bekleidungsgegenständen in knapper, aber sachgerechter Auswahl vertreten. Mannigfaltig ist die überaus wertvolle Sammlung persönlicher Erinnerungsstücke aus dem Besitz der Witwe Karl Mays mit Originalmanuskripten und einem Briefe unseres heimischen Dichters Peter Rosegger, in dem dieser mannhaft für den von den Menschen seiner Zeit oft verkannten und verschmähten Schriftsteller Karl May eintritt. Die Schau wird Tag für Tag sehr rege besucht und findet vor allem in unserer Jugend begeisterte Freunde.